

Pressemittlung: Buchvorstellung «Start in Moskau. Regiestudenten der Moskauer Filmhochschule erinnern sich.»

Mit der Autorin Iris Gusner

26. September 2018, 17.30 Uhr, Salon der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Eintritt frei

Gemeinsam mit der DEFA-Stiftung präsentiert die Rosa-Luxemburg-Stiftung am 26. September 2018 das autobiografisch geprägte Werk «[Start in Moskau. Regiestudenten der Moskauer Filmhochschule erinnern sich](#)». Darin schildert die Autorin Iris Gusner ihre Studienzeit am Staatlichen Institut für Kinematografie (WGIK) in Moskau in den 1960er Jahren. Sie skizziert die Lebenswege ehemaliger Kommilitonen, ihre Hoffnungen, Ideale, Zukunftspläne, aber auch ihre Irrtümer.

Ralf Schenk, Vorstand der DEFA-Stiftung: «Mit Iris Gusners ‚Start in Moskau‘ öffnen wir in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung den Blick darauf, welche internationalen Einflüsse den DEFA-Film prägten. Was brachten die ‚Moskauer‘ in die Babelsberger Studios ein? Gab es so etwas wie eine Handschrift, die von Lehrmeistern wie Michail Romm oder Sergej Gerassimow geprägt wurde? Welches Ethos bestimmte die Arbeit der aus Moskau in die Heimat zurückgekehrten Künstlerinnen und Künstler? Konnten sie sich überhaupt verwirklichen?»

Neben der Autorin kommen auch ihre Studienfreunde zu Wort und geben dem Leser Einblick in die gemeinsame Zeit an der Hochschule und in die Geschichte und Kultur ihrer Herkunftsländer. Iris Gusner beschreibt neben dem sehr privaten, intimen und teilweise privilegierten Leben am WGIK auch die politischen Umstände in Moskau, den Kalten Krieg und die wechselvollen Jahre danach.

Es lesen die Autorin Iris Gusner und die Lektorin Gabriele Funke, moderiert von Dr. Ralf Schenk. Es begrüßt von Seiten der Rosa-Luxemburg-Stiftung Dr. Effi Böhlke, Referentin der Geschäftsführung.

Für Ihre Fragen stehen Effi Böhlke (Rosa-Luxemburg-Stiftung, Email: effi.boehlke@rosalux.org, Telefon: 030-44310473) und Juliane Haase (DEFA-Stiftung, presse@defa-stiftung.de, Telefon 030-29784814) zur Verfügung.

Zur Autorin

Die Regisseurin Iris Gusner, geboren 1941 in Trautenau (heute Trutnov, Tschechien), war eine der wenigen Spielfilmregisseurinnen der DEFA. Neben dem Märchenfilm „Das blaue Licht“ (1976) drehte sie ausschließlich Gegenwartsfilm wie „Alle meine Mädchen“ (1980), „Wäre die Erde nicht rund“ (1981) oder „Kaskade rückwärts“ (1984). Ihr Spielfilmdebüt „Die Taube auf dem Dach“ (1973) wurde verboten. Erst 2009 hat die DEFA-Stiftung eine Arbeitsfassung wiedergefunden und rekonstruiert. Zusammen mit Helke Sander veröffentlichte sie 2009 das Buch „Fantasie und Arbeit. Eine biografische Zwiesprache“. Im Frühjahr 2018 erschien das autobiografisch geprägte Werk „Start in Moskau. Regiestudenten der Moskauer Filmhochschule erinnern sich“.

Presse | DEFA-Stiftung

Juliane Haase | presse@defa-stiftung.de | 030 29 78 48 14

Presse | Rosa Luxemburg Stiftung

Jannine Hamilton

Franz-Mehring-Platz 1 | 10243 Berlin | Tel.: 030 44310-479 | Mobil: 0173 6096103 |

Fax: 030 44310-222

E-Mail: jannine.hamilton@rosalux.org | www.rosalux.de | Anmeldung für den monatlichen Newsletter der RLS: www.rosalux.de/newsletter

Juliane Haase

Öffentlichkeitsarbeit



DEFA-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Tel.: 030 – 2978-4814
Fax: 030 – 2978-4811
j.haase@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

Vorstand: Dr. h.c. Ralf Schenk
Ust-IdNr. DE 200256556